

Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

# VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr.98

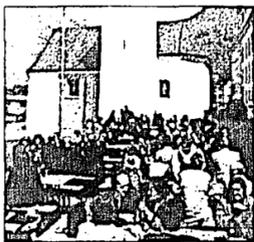
VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

## DONNERSTAG

### Globale Gerechtigkeit

VADUZ: An der 1.-Mai-Feier des Liechtensteinischen Arbeitnehmerverbandes plädierte der Wiener Theologe und Philosoph Prof. Paul Zulehner dafür, dass die grenzenlose Freiheit des Wirtschaftens durch Systeme der sozialen Absicherung reguliert werden müsse. Seite 2

### Kostbarkeit Triesens



FRIESEN: Gestern wurde die renovierte Marienkapelle in Triesen eingeweiht. «Haben wir nicht eine Kostbarkeit?» fragte der Vorsteher Xaver Hoch den Bischof zu Beginn. Und wirklich, es ist eine. Seite 9

### FCV: Zu hohe Schuldenlast

FUSSBALL: Die Lizenzkommission der National-Liga des Schweizerischen Fussballverbandes hat neun Clubs, darunter die drei National-B-Vereine Vaduz, Locarno und Winterthur, keine Lizenz erteilt. Dies die trockenste Pressemitteilung des SFV am vergangenen Dienstag, welche natürlich für einigen Wirbel in den FCV-Kreisen sorgte. Seite 21

### Joho gewann 27. Kriterium



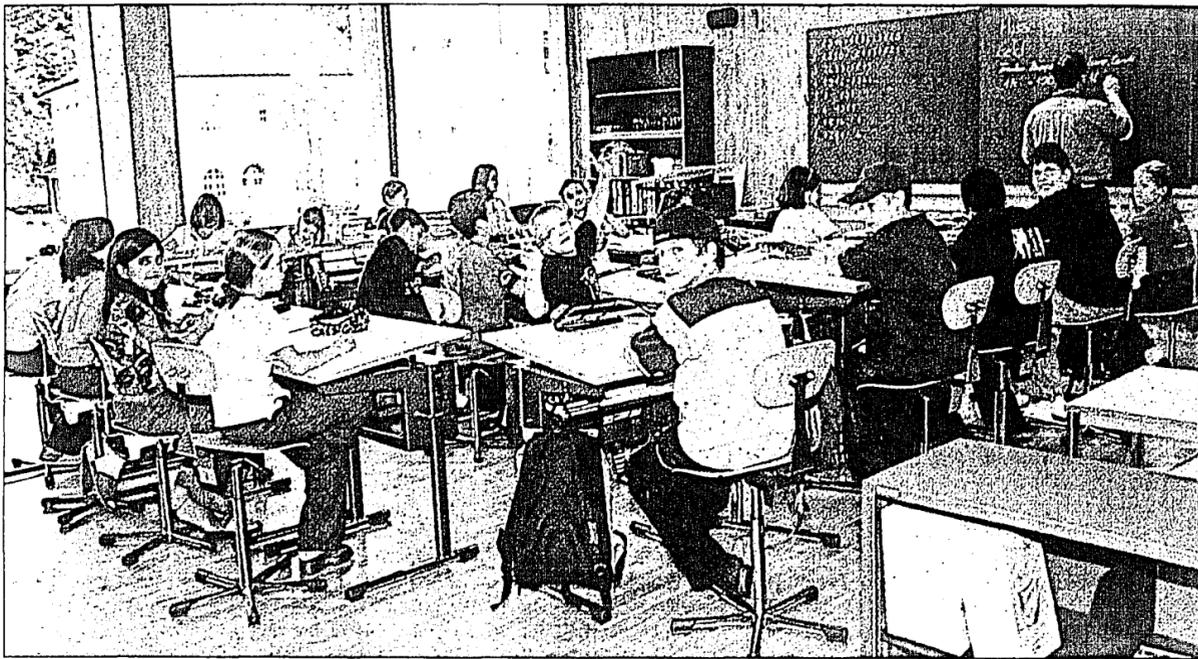
RAD: Markus Joho (Mitte) vom Team KEWA-Rad heisst der Sieger des 27. Nationalen Kriteriums am Weiherring in Mauren. Er schuf sich einen Vorsprung von acht Punkten auf Fraser Mac Master (rechts). Mit einem Rückstand von elf Punkten wurde Stefan Felder (links) Dritter. Seite 21

REKLAME

**Fürstlich geniessen!**  
Kommen Sie, degustieren Sie!  
HOFKELLEREI  
DES FÜRSTEN VON  
LIECHTENSTEIN  
Tel. +423 237 51 11 • www.hofkellerei.li

## Bildung im schiefen Licht von PISA

Bildungsministerin Rita Kieber-Beck für Wettbewerb im Schulsystem



Wie gut oder schlecht sind Liechtensteins Schüler wirklich? Diese Frage soll bis im Sommer durch die extern durchgeführte Evaluation der PISA-Studie beantwortet werden. (Bild: Manuela Schädler)

Die unbefriedigenden liechtensteinischen Ergebnisse der OECD-Studie PISA hat durch Inserataufrufe von Unternehmern eine öffentliche Diskussion ausgelöst. Wie Bildungsministerin Rita Kieber-Beck gegenüber dem Volksblatt erklärte, werden die Ergebnisse jetzt zunächst extern evaluiert.

Martin Frommelt

Die PISA-Studie sollte aufzeigen, inwieweit 15-jährige Schüler gegen Ende der obligatorischen Schulzeit über bestimmte Grundkenntnisse ver-

fügen. Schwerpunkt der aktuellen Studie bildete die Lesekompetenz. Im Bereich «Informationen aus einem Text herausuchen» liegt Liechtenstein im OECD-Mittelfeld. Bei den Bereichen «Textinterpretation» und «Textreflexion» liegen die Ergebnisse unter dem OECD-Mittel. Ausserdem: Das Leseverhalten in Liechtenstein ist nicht sonderlich ausgeprägt, wobei Mädchen lieber und besser lesen. Deutlich über dem OECD-Mittel liegen die liechtensteinischen Schüler in der Mathematik; in den Naturwissenschaften indes rangiert Liechtenstein hinter den Nachbarländern und unter dem OECD-Schnitt.

Laut Rita Kieber-Beck muss

man die Studie «ganz sicher relativieren». Als Folge des späten Schuleintrittsalters etwa hätten unsere Schüler in diesem internationalen Vergleich am zweitniedrigsten Schuljahre hinter sich gehabt. Dennoch soll die Studie nicht verharmlost werden. Genau deshalb hat die Regierung eine externe Evaluation der Studie bei der Universität Zürich in Auftrag gegeben. Das Ergebnis soll bis im Juli vorliegen. Danach sollen allenfalls mittel- und langfristige Massnahmen gesetzt werden, so die Bildungsministerin.

### Massnahmen eingeleitet

Verschiedene kurzfristige Massnahmen, die bei der PISA-

Studie noch nicht wirksam sein konnten, sind bereits eingeleitet, so etwa die auf dieses Schuljahr eingeführte Verbesserung der Durchlässigkeit.

Im Herbst soll auch die neue Stundentafel mit der von der FDP im Wahlprogramm versprochenen Stärkung der sprachlichen und naturwissenschaftlichen Fächer in Kraft gesetzt werden – genau hier hat die PISA-Studie ja in Liechtenstein Defizite aufgezeigt.

### Wettbewerb begrüsst

Wie Bildungsministerin Rita Kieber-Beck im Volksblatt-Interview erklärt, ist sie für weniger Schulversuche. Ausserdem zeigt sie sich offen für Wettbewerb im Schulsystem. Seite 3

## Teuerungsschub im April

Die Teuerung ist im April in der Schweiz und in Liechtenstein so stark angestiegen wie seit sieben Jahren nicht mehr. Der Schub hängt nach Angaben des Bundesamts für Statistik (BFS) vom Dienstag aber mit Sonderfaktoren zusammen, und auch bei der Nationalbank als Hüterin der Preisstabilität herrscht keine Alarmstimmung.

Der Landesindex der Konsumentenpreise lag laut BFS Ende April bei 102,3 Punkten (Mai 2000 = 100). Die Jahresteuerrate stieg damit von 0,5 Prozent im März auf 1,1 Prozent oder den höchsten Stand seit letztem August. Ökonomen hatten mit einer Jahresteuerrate von 0,7 Prozent gerechnet. Noch eindrücklicher ist der Teuerungsschub bei der Monatsveränderung: Sie betrug 0,9 Prozent und war damit so hoch wie seit Februar 1995 nicht mehr, wie BFS-Sektionschef Gilbert Vez auf Anfrage bestätigte. Besonders markant war die importierte Teuerung mit einer Monatsveränderung von 3,0 Prozent, während das Preisniveau der Inlandgüter bloss um 0,2 Prozent über jenem vom März lag.

Der Blick auf die Preisveränderung der einzelnen Warengruppen zeigt, dass die unerwartet starke Teuerung hauptsächlich durch die teurer gewordenen Bekleidungsartikel sowie durch den Ölpreisschub ausgelöst worden war. So schnellte der Index für Bekleidung und Schuhe im Vergleich zum Vormonat um 12,8 Prozent in die Höhe, wobei sich die Preise für Damenbekleidung sogar um einen Fünftel verteuerten. Heizöl war 10,4 Prozent teurer als im März, und beim Treibstoff machte der Preisanstieg 5,4 Prozent aus.

## Multitalente und MMS

SOFA-Magazin mit Schwerpunkt «Multimedia»

Machen Sie es sich auf Ihrer «Couch» oder ihrem Bürostuhl bequem und lassen sich von den verschiedenen Inputs und Anregungen im beiliegenden SOFA-Magazin inspirieren. Die virtuelle Welt hat ein praktikables Produkt auf den Markt gebracht: Das Einkaufen im Internet. Aber wie gut funktioniert diese Dienstleistung? Wir haben den Test gemacht. Ein weiteres Thema gilt dem so genannten «Multimedia Messaging Service» kurz MMS. Diesem multimediafähigen Mittelstandard der nächsten Generation steht eine interessante Zukunft bevor. MMS gilt auch als Ergänzung zum SMS. Ein anderer Schwerpunkt gilt den innovativen Navigations-Geräten. Die Bedienung ist einfach. Sie kommen sicher durch den Verkehr und damit entspannter ans Ziel. Beim Gewinnspiel können Sie das brandneue Q200-Samsung-Handy gewinnen. Wir halten Ihnen die Daumen! Beilage

Das Volksblatt Magazin  
**sofa**  
multimedia  
Multimedia Messaging Service  
Die Welt wird noch mehr digital  
Zukunft ist heute  
Spieltest  
Sichere Langfristige Anlage  
Computer

## «Alle» gegen Le Pen

1,2 Mio. Demonstranten in Frankreich

PARIS: In einer beispiellosen Mobilisierung vor einer Präsidentschaftswahl haben in Frankreich mehr als 1,2 Millionen Menschen gegen den Rechtsextremisten Jean-Marie Le Pen demonstriert. Auch sonst gab es auf der ganzen Welt zum gestrigen Tag der Arbeit Kundgebungen und Demonstrationen.

Vier Tage vor der Entscheidung zwischen Amtsinhaber Jacques Chirac und dem Vorsitzenden der Nationalen Front strömten am Mittwoch allein in Paris nach offiziellen Angaben mindestens 400 000 Menschen auf die Strassen. Dagegen versammelte Le Pen laut Polizei nur rund 10 000 Anhänger in der Hauptstadt.

Die Massenkundgebung mit Volkstcharakter blieb bis zum späten Nachmittag friedlich. «Wählen wir 100 Prozent gegen Le Pen», «Nein!», «Ich liebe die

Demokratie» oder «Nieder mit Le Pen, es lebe die Republik», hiess es auf Plakaten der Demonstranten, die vom Platz der Republik über Bastille zum Platz der Nation zogen. Hinter den Gewerkschaftern reihten sich Spitzenpolitiker der Linken ein, darunter die Sozialisten Dominique Strauss-Kahn und Martine Aubry, Kommunisten Robert Hue und der Grüne Noel Mamere. Seite 35

REKLAME

Das Paradies zu Hause  
Samplem.  
Sauna, Schwimmbad, Whirlpool, Dampfbad  
Samplem AG, Schönenstr. 37, FL-9490 Vaduz  
Telefon +423 / 232 33 83, www.samplem.com